

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [15. 8. 1895]

Herrn D<sup>r</sup> Arthur Schnitzler  
Ischl  
Pension Leopold

Lieber Frd. Ich fahre Freitag Nachmittag, bin aber abends in Ischl, wenn Sie so  
gut sein wollen, nehmen Sie irgendwo ein billiges Zimmer. Kömen Sie zur Bahn?  
Wenn ja, bitte mit Rad, damit ich nicht schieben muss.

Auf Wiedersehen

Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Postkarte

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Wien 1/1 1, 15 8 95, 8–9V«. 2) Stempel: »Ischl, 15 8 95, 11A«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »15/8 95«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »63«

<sup>4</sup> abends in Ischl] siehe A. S.: *Tagebuch*, 16. 8. 1895

Erwähnte Entitäten

Orte: Bad Ischl, Hotel und Pension Rudolfshöhe (Leopold Petter), I., Innere Stadt, Wien